Einzelnummer 0,10 Goldmark.

Namslauer Stadtblatt.

52. Jahrgang. **Amtlicher Anzeiger für die städtischen Behörden** Fernsprecher 94.

Bezugs-Preise:
Das „Namslauer Stadtblatt" erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend und kostet in der Geschäftsstelle, sowie in den Verkaufsstellen wöchentl. 0,10 Goldmark Postbezüge nur für den Kalendermonat. Preis freibleibend.
Offerten- und Auskunftsgebühr 10 Goldpfennig. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Preise:
Für die einspaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Goldpfennig für Auswärtige 20 Goldpfennig im Reklameteil (am Schluß des redaktionellen Teils) die einspaltige Petitzeile 50 Goldpfennig. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vorm. vor dem Erscheinungstage, für größere Anzeigen jedoch schon tags zuvor. Für Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Kleine Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Abonnements werden nur angenommen, wenn der Besteller sich verpflichtet, etwaige während der Bezugszeit notwendig werdende Preiserhöhungen zu bezahlen.

Nr. 8 | Verantwortlich für Schriftleitung: Franz Otto, Namslau. | Sonnabend, den 26. Januar. | Druck, Verlag und Expedition: Namslauer Druckerei-Gesellschaft m. b. H. | 1924.

Die englische Langmut erschöpft.

London, 24. Januar. Die Blätter messen dem Konflikt zwischen der französisch-belgischen Eisenbahnregie und den Kölner Eisenbahnbehörden große Bedeutung bei. Nach „Daily News" bezweckt die französische Zwangsmaßnahme, die Stellung der Briten unhaltbar zu machen. Im Grunde genommen sei sie jedoch als ein ungeheurer Schnitzer zu bewerten, denn Vergeltungsmaßnahmen dieser Art könnten in keiner Weise den englischen Standpunkt betreffs der Ruhrbesetzung und der Frage der Separatisten beeinflussen. Dasselbe Blatt bringt dann einen Artikel aus der Feder des Generalmajors Maurice zu demselben Thema. Maurice sucht insbesondere die Unfähigkeit der französisch-belgischen Regie nachzuweisen. Nach seiner Ansicht ist diese einer der Gründe für den Frankensturz. Frankreich habe aus dem Ruhrgebiet gar keinen Nutzen gezogen und durch die Besetzung ungefähr 18 Millionen Tonnen Kohle verloren. Der Generalmajor meint, daß die englische Langmut nunmehr erschöpft sei. Man könne einer Körperschaft, die keinen legalen Charakter besitze, unmöglich die Eisenbahnen überlassen. Zum Schlusse betont der Generalmajor, daß England energisch gegen die Uebergriffe der Franzosen protestieren müsse.

Carlsruhe O.-S. Am Donnerstag fand in Bad Mergentheim die Vermählung des Herzogs Albrecht Eugen von Württemberg, zweiten Sohnes des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg, mit der Prinzessin Nadeschda von Bulgarien, einer Schwester des Königs Boris III. von Bulgarien, statt. Das junge Paar wird in Carlsruhe in Oberschlesien Wohnung nehmen. Die Ankunft wird dort am Anfang der nächsten Woche erwartet.

Abtransport von 40000 Südslawen.

Buer, 23. Januar. Die „Buersche Zeitung" bringt einen Aufsatz, der sich mit der Rückführung von 40000 Südslawen aus dem Ruhrgebiet in die Heimat befaßt. Das Blatt teilt auf Grund von eigenen Erkundigungen mit, daß nach Abschluß des italienisch-südslawischen Bündnisses die Frage brennend geworden sei, ob die südslawische Regierung auf Grund des genannten Vertrages eine große industrielle Erschließung Bosniens und der Herzegowina, wo sich bekanntlich Kohlen und Erzfelder befinden, in die Wege leite. Dazu brauche sie geschulte Arbeitskräfte. Rund 40000 südslawische Arbeiter im Ruhrgebiet setzten sich zum größten Teil aus gelernten Kohlenhauern zusammen. Die südslawische Regierung habe inzwischen bereits einen Geldbetrag bereitgestellt, der die Rückführung der 40000 Personen ermögliche. Die Beförderungen würden bereits im Februar und März erfolgen.

Protest des Deutschen Beamtenbundes.

Berlin, 24. Januar. Der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes protestiert in einer Mitteilung an die Blätter gegen das Schreiben des Reichsfinanzministeriums vom 14. Januar an das Reichsarbeitsministerium und legt Verwahrung gegen die Absicht des Reichsfinanzministeriums ein, nicht nur vorläufig keine Erhöhung der von ihm selbst als zu niedrig anerkannten Beamtenbezüge vorzunehmen, sondern die dringend notwendige Neuregelung durch den Versuch einer Senkung des allgemeinen Lohnniveaus auf unbegrenzte Zeit hinauszuschieben. Die Bundesleitung verlangt, daß die Reichseinnahmen auf eine Höhe gebracht werden, die ausreicht, dem Personal der öffentlichen Verwaltung eine menschenwürdige Bezahlung zu gewähren.

Lokales.

?? **Namslau**, den 25. Januar 1924.

Will-Abend des D. H. V. Namslau am Donnerstag, den 31. Januar. Herr Will ist in Mittel- und Süddeutschland ein längst bekannter Künstler. Die vielen Kritiken der verschiedensten Tageszeitungen beweisen seine Beliebtheit in allen Kreisen der Bevölkerung. Der neueste Teil seines Programms „Deutschland" ist von großem Impuls getragen, dessen Inhalt einen tiefen Eindruck machen wird. Nur ein Zitat sei hier angeführt: Bis in seine tiefste Quelle — Schäumt der alte Rhein vor Groll, — Fluch der Schmach, daß seine Welle — Fremdes Joch ertragen soll. (Friedrich d. Gr.) — Zum heiteren Teil „Heiteres" sagt Ludwig Thoma: Die Sorgen des Werktags trifft man am besten, wenn man sie mit Humor behandelt. Herr Will, der seinem Publikum hohe Kunst zu bieten vermag, dürfte wohl einen guten Zuspruch auch bei uns erwarten. (Siehe Anzeige.)

= (Feuer.) Am Mittwoch ertönte gegen 10 Uhr abends das Feuersignal. In dem im Bielschowsky'schen Kohlenhofe — Wilhelmstraße — stehenden Abtertigungshäuschen war ein Brand entstanden, der indes, da er bald wahrgenommen wurde, schnell gelöscht und damit jede Gefahr beseitigt war. Der Schaden ist unbedeutend, da nur drei Bretter verbrannt sein sollen. —

Personalnachrichten. (Ernannt) wurde Herr Lehrer Kotschate in Polkowitz zum Verbandsvorsteher des Gesamtschulverbandes Polkowitz und Herr Lehrer Schönfelder in Hennersdorf zum Verbandsvorsteher des Gesamtschulverbandes Hennersdorf.

Bürgerlicher Radfahrerverein Namslau. Am 12. d. Mts. veranstaltete obiger Verein im Opitz'schen Saale sein diesjähriges Wintervergnügen in Form eines Weezekranzes. Den ergangenen Einladungen wurde recht zahlreich Folge geleistet. Man sah recht bunte Trachten; den Großbauern und Frau, den Vogt und Frau, Amtsvorstand, Großknecht, Großmagd u. a. m. Gegen 1/29 Uhr erfolgte unter Vorantritt eines Blasorchesters der Einzug der Mägde und Knechte mit zwei recht schönen Weezekränzen. Vor dem Tisch des Großbauern nahm der Festzug Aufstellung. Der Vogt (Herr Bäckermeister Gerlitz) dankte namens des Gesindes dem Herrn für das schöne Fest. Ein auf ihn ausgebrachtes Hoch wurde begeistert aufgenommen. Der Großbauer (Herr Fahrradhändler Thienel) dankte dem Gesinde für die geleistete Arbeit und wünschte ihm viel Vergnügen am Feste. Das darauf folgende gemeinschaftliche, der Veranstaltung entsprechende Essen nahm einen urgemütlichen Verlauf. Der Humor, der bei Beginn des Essens schon einsetzte, erfuhr eine ganz bedeutende Steigerung durch das von Herrn Stadtbaumeister Wziontek verfaßte Tafellied. Der 1. Vorsitzende des Vereins Herr Hans Müller gab seiner Freude über den so zahlreichen Besuch Ausdruck und wünschte einen allseitig guten Verlauf des Festes, was auch voll und ganz eingetroffen ist. Nach dem Essen wurden zunächst von der Mägdeschar mehrere charakteristische, von Fräulein Margarete Bannasch eingeübte Volkstänze recht nett aufgeführt, welchen reicher Beifall gezollt wurde. Dasselbe gilt von dem sich anschließenden Bauernreigen der 1. Reigenmannschaft, welchen der Fahrwart Herr Paul Breßler einstudiert hatte. Pfeilgeschwind verflogen die Stunden und wir wollen nicht verraten, wann die letzten Weezekranzgäste die heimatlichen Penaten aufsuchten. Auch diese Veranstaltung hat den überzeugenden Beweis erbracht, daß der Bürgerliche Radfahrerverein unter seinem rührigen Vorstande neben der Förderung des Hauptzweckes — Pflege des edlen Sports — auch gesellige Stunden zu bereiten versteht. „All Heil!"

Sportverein Schlesien 1923 Namslau. Vergangenen Sonnabend hielt der Sportverein Schlesien im festlich geschmückten Grimm'schen Saale sein diesjähriges Wintervergnügen ab. Der Vergnügungsausschuß hatte durch seine tatkräftige Arbeit das Fest verschönert. Das von ihm aufgestellte Programm wurde recht gelungen durchgeführt. Nach einigen Musikstücken wurde das Tanzbein geschwungen. In einer größeren Tanzpause ging der Schwank „Das Lämmchen" in vortrefflicher Ausführung über die Bretter. Der Vereinsvorsitzende Herr Fritz Ohnsorge begrüßte die Gäste und wies darauf hin, daß der Sportverein sich infolge ungünstigen Wetters sportlich noch nicht betätigen konnte; er wird das Versäumte in Bälde nachholen. Mit einem dreifachen „Sport Heil" auf das deutsche Vaterland und die schlesische Heimat, deren Farben der Verein würdig vertreten will, schloß er seine Ansprache. Dann wurde der Tanz fortgesetzt. Gemütlichkeit und Frohsinn hielten alle Teilnehmer noch lange zusammen. Es ist sicher anzunehmen, daß der junge Sportverein durch dieses Vergnügen neue Freunde und Gönner erworben hat. „Sport Heil!"

Lesehalle. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Volksbildungsverein im Paterre (rechts) der Evangelischen Volksschule eine öffentliche Volkslesehalle eingerichtet hat. Es liegen die verschiedensten Zeitungen, Zeitschriften pp. aus, sodaß jeder, der eine größere Tageszeitung und anderes lesen will, dies in der Lesehalle jeden Tag — außer Sonntag — abends von 7—9 Uhr unentgeltlich tun kann. Das Rauchen im Lesezimmer ist verboten.

= **(Umtausch alter Invalidenmarken.)** Alte Beitragsmarken der Lohnklasse 44—50 können bis zum 31. d. Mts. zum hunderttausendfachen Betrage des aufgedruckten Geldwertes an den Postschaltern umgetauscht werden.

Innungsversammlung. Unter dem Vorsitz des Herrn Obermeisters Thusa hielt am 7. d. Mts. die Feuerarbeiter-Innung ihr satzungsgemäßes Neujahrquartal ab. Der Herr Obermeister begrüßte die Erschienenen, damit die besten Wünsche zum Neuen Jahre für sie, ihre Familien und den Beruf verbindend. Zunächst wurde Herr Richard Olenik aus Lorzendorf als Innungsmitglied aufgenommen, der vor der Handwerkskammer die Meisterprüfung für das Schmiedehandwerk bestanden hat. Der Vorsitzende richtete an das neue Mitglied herzliche Begrüßungsworte und verpflichtete ihn zur gewissenhaften Erfüllung der Pflichten, die er gegen die Innung hat, mittels Handschlag. Sodann wurden 11 Schmiede- und 1 Maschinenbauer-Lehrling, die ihre gesetzliche Lehrzeit beendet und durch das angefertigte Prüfungsstück gezeigt haben, daß sie sich die heutzutage von einem Gesellen geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten angeeignet haben, freigesprochen. Nach entsprechender Ansprache überreichte der Herr Obermeister den Prüflingen die Zeugnisse mit den besten Wünschen für ihren ferneren Lebensweg. — Anschließend hieran wurden 9 Schmiedelehrlinge aufgenommen, an welche der Vorsitzende ebenfalls wohlmeinende Worte richtete, und sie gleichzeitig mit ihren Pflichten bekannt machte. Hierauf brachte der Schriftführer Herr Wende jun. den Jahresbericht pro 1923 zur Verlesung. Letzterem zufolge gehörten der Innung am 1. Januar 1923 72 Mitglieder an, durch den Tod schied aus Herr Schmiedemeister Matschi Glausche. Zutraten 4, sodaß am Jahresschlusse 75 Mitglieder vorhanden waren. Zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten fanden 4 Vorstandssitzungen und 2 Innungsversammlungen statt. Freigesprochen wurden im vergangenen Jahre insgesamt 19 Lehrlinge und aufgenommen 32 Knaben. Ernstliche Streitigkeiten kamen im Berufsjahre unter den Mitgliedern nicht vor und brauchte das Schiedsgericht nicht in Anspruch genommen werden. Der Herr Schriftführer schloß seinen interessanten Bericht mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Nun machte der Kassenführer Herr Aust sen. die Versammlung mit den wichtigsten Kassenverhältnissen bekannt, hervorgerufen durch die fortschreitende Geldentwertung. Der Innungsbeitrag wurde für das Halbjahr auf 1 Goldmark festgesetzt. Die Vorlage „Sterbekasse" wurde bis zum nächsten Quartal vertagt. Schließlich wurde beschlossen, die rückständigen Beiträge einzuziehen und sie der Unkostenkasse zu überweisen. Nach Verlesen des Sitzungsberichtes wurde die Quartalssitzung geschlossen.

Wichsmännl
das beste und sparsamste
BOHNER WACHS
Erhältlich in
Drog. Oscar Tietze.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Namslau.

Donnerstag, den 31. Januar 1924
abends pünktlich 8 Uhr im Saale des Hotel Grimm

Deutscher Abend

(Rezitations-Abend).
Aus dem Gedächtnis freier Vortrag des ehem. Kgl. Württemb. Hofschauspielers
Julius Will.
1. Teil: „Deutschland".
2. „ Heiteres.

Vorverkauf der Eintrittskarten: Opitz'sche Buchhandlung und G. Gaul Zigarrengeschäft, Wilhelmstraße. 1. Platz 0,80 M., 2. Platz 0,60 M., Stehplatz 0,40 M.
Aenderungen vorbehalten.

Nigrin
Putzste Stiefel
Merkste gleich
Nigrin hält
Das Leder weich

Unser Inventur-Verkauf

von Montag, den 28. Januar bis Sonnabend, den 2. Februar
bietet eine außerordentlich vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

In
Leinen- u. Baumwollwaren, Tisch-, Bett-, Leibwäsche, Trikotagen u. Schürzen, Kleider- u. Kostümstoffen, fertiger Damenbekleidung, wie Mänteln, Kostümen, Kleidern, Röcken, Blusen, Strickjacken und Jäckchen
bringen wir Qualitätswaren so billig wie möglich zum Verkauf.

Die Preise sind durchweg herabgesetzt. Auf nicht ermäßigte Preise gewähren wir 10% Rabatt.

Geschäftszeit während dieser Woche 9—1, 3—6 Uhr

Mengenabgabe vorbehalten.

Innerhalb dieser Woche gekaufte Waren können nicht umgetauscht werden.

J. Glücksmann & Co.

Gegründet 1854 — Breslau, Ohlauer Straße 71/73 — Gegründet 1854

Kapern
Tafel-Oel
Sauerkraut
saure Gurken
empfiehlt
Gustav Wendrich
Fernsprecher Nr. 66.

Petroleum
Ia. Qualit., wasserhell, 22 Pfg. per Liter ab Lager Breslau-Schmiedefeld liefert sofort
Fritz Klindworth A.-G.
Breslau 2, Tauentzienstr. 27.
Fordern Sie Offerte für
Gasöl, Treiböl, Maschinenöl

Damen- und Herrenhüte
werden billigst umgepreßt.
E. Horn, Namslau,
Hospitalgasse 2.
(Neben dem Gericht.)

Habe einen Wurf
echte deutsche
Schäferhunde,
sämtlich eingetragen im S. Z., versehen mit gutem Ahnenstamm, sofort abzugeben.
Ernst Pfeiffer
Schäferei Dammer.

Statt Karten.

Allen denen, die unser teueren Entschlafenen während ihrer schweren Krankheit, sowie bei ihrem Heimgange ihre Liebe und Aufmerksamkeit bewiesen haben, ein herzliches

„Gott vergelt's".

Namslau, im Januar 1924.

Hermann Mock
und **Sohn.**

Unsere Vermählung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Gleichzeitig danken wir herzlich für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Namslau—Gleiwitz, im Januar 1924.

Robert Pallus und Frau Hildegard
geb. Bartsch.

Für die uns anläßlich unserer
goldenen Hochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke
danken hierdurch herzlichst.

Lorzendorf, im Januar 1924.

Robert Sogawe u. Frau
Johanna, geb. Gerlitz.

Unsere Annahmestelle
befindet sich nach wie vor bei Firma
S. Schwerin (Inh. Herbert Goldschmidt)
Namslau, Ring 17
Aufträge auf **Reinigen** oder **Färben** von Kleidungsstücken jeder Art, Innendekorationen, Decken, Pelzen usw. werden sorgfältig und zu niedrigsten Preisen ausgeführt.
W. Kelling.

„Vaterländische"
und
„Rhenania"

Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften, Aktien-Gesellschaft, in
gegr. 1822 **Elberfeld** gegr. 1822

Die bei unserer Gesellschaft abgeschlossenen Festmark-, Rentenmark-, Goldanleihemark-, Roggenrenten-, Goldmarkversicherungen auf Basis der verschiedenen Währungen, sowie Währungsversicherungen gelten fortan **ganz allgemein** als **Goldmark**-Versicherung abgeschlossen.

Eine Goldmark gilt — 10/42 des U. S. A.-Dollars.

Nachversicherungen sind, falls wider Erwarten neue **Inflation** eintritt, **nicht** erforderlich, da das Entwertungsrisiko bei der Goldmarkversicherung die Gesellschaft übernimmt.

Bisher in Papiermark noch bestehende Versicherungen werden in **Goldmark** zu Vorkriegswerten umgewandelt. Prämienzahlung und Anträge auf gegebenenfalls notwendige Erhöhungen der Vorkriegswerte und sonstige Veränderungen nehmen unsere Vertreter in Stadt und Provinz entgegen.

Zu Abschlüssen jeder Art, in **Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Transport-** und allen anderen Versicherungszweigen, halten wir uns als eine der ältesten und bestfundierten Gesellschaften mit erstklassigen Rückversicherungsverbindungen jederzeit empfohlen.

Zuständige Vertretung:
Namslau: Kaufmann **Willibald Wender**, Klosterstr. 4.
Die Bezirks-Direktion Breslau V
Zimmerstr. 11 Tel. Ohle 1916
Manzig. Stolz.

Zahle höchste Preise
für Häute, Felle, Wolle, Haare.
Laznowski & Neumann
Breslau, Messergasse Nr. 37.
Tel. Ohle 5704.

Wäsche
kann gerollt werden.
Krämer
Langestraße 7.

Eine wolfsgraue
Schäferhündin
auf den Namen „Wenta" hörend, **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben
Bäckermeister Hannig.

Luxus-Leicht-Benzin 35 Pfg.
Auto-Leicht-Benzin 32 Pfg.
per Liter ab Lager Breslau-Schmiedefeld liefert sofort
Fritz Klindworth A.-G.
Breslau 2, Tauentzienstraße 27.
Fordern Sie Offerte für
Benzol, Autoöl!

Suche per sofort oder 1. Februar ein **tüchtiges**
Mädchen
für meinen Haushalt und Küche. **Frau Kaufmann Spallek.**

Oele für landwirtschaftl. Maschinen, Autoöl, Cylinderöl, Centrifugenöl, Maschinenfett, Carbolineum, Sämtl. Dichtungen in Gummi u. Asbest, Wasserstandsgläser, Putzwolle, Maschinentalg, Hanf
Spezialartikel der Firma seit 1885.
Oscar Tietze
Germania-Drogerie.

Thiele & Schein m. b. H.
Faser-Erzeugnisse
Breslau I, Königstrasse 5
(an der Schweidnitzer Straße)

Bindegarne
für Mähmaschinen und Strohpressen, und landw. Seilerwaren
zu äußerst günstigen Preisen
Telegr.-Adr.: Kraftfaser. Fernruf jetzt Ohle 4873.
Wir unterhalten große Läger in
Breslau, Görlitz, Berlin, Königsberg

Anständiges, fleißiges
Stubenmädchen
für bald oder 1. Febr. gesucht.
Frau Sanitätsrat
Cohn.

Eine gute Ziege mit Jungen
steht zum Verkauf.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Belohnung!
50 Goldmark Belohnung
demjenigen, welcher diejenigen Personen nachweisen kann, welche dauernd den Sportplatz beschädigen, sodaß sie gerichtlich belangt werden können.
Der Vorstand S. C. Preußen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntag nach Epiphanias, 27. Januar, predigen:
8 Uhr Pastor Peschel.
10 Uhr Pastor Fuhrmann.

Kollekte für das Diakonissen-Mutterhaus Bethanien in Kreuzburg O.-S.

Donnerstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr Bibelstunde im Herbergssaal: Pastor Peschel.

Luth. Gottesdienst am 27. Januar, früh 9 Uhr predigt Missionar Weißhaupt.

Vereinsnachrichten.

Sonntag, den 27. 1., nachm. 5 Uhr: Jungmädchenabteilung des Ev. Frauen- und Jungfrauenvereins.
Abends 8 Uhr: Ev. Frauen- und Jungfrauenverein (früher Luisenverein).

Kath. Gesellenverein.
Donnerstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr Vortrag: Das Lied von der Glocke, von Friedrich Schiller (Lehrer Weigel).

Beilage zu Nr. 8 des „Namslauer Stadtblattes."

Namslau, Sonnabend, den 26. Januar 1924.

Befristet.

Den Marschallstab in dem Tornister
Zum Aufstieg auf dem Feld der Ehr'
Vom Landrat bis zum Staatsminister
Hat der Gewerkschaftssekretär.

Fehlt ihm, was leicht passieren könnte,
Bei dem Regieren dann und wann
Die Kenntnis mancher Elemente,
Muß unverweilt der Beirat 'ran.

Wenn dann an Kostenkleinigkeiten
Das Aemtchen zwofach mehr verspeist
Als in den fluchenswerten Zeiten,
So schiert das keinen großen Geist.

Verächtlich schürzt man nur die Lippe,
Als ob das nebensächlich sei,
Die Sicherung der Futterkrippe
Verlangt die Wohlfahrt der Partei.

Den Wähler aber faßt ein Ekel,
Am Wahltag er der Rache lebt,
Dann kommt das Mene, Mene, Tekel,
Das jenen Unfug rasch begräbt. Th.

Provinzielles.

Jauer. 200 Prozent Zuschlag zur Grundvermögenssteuer wird die Stadt laut einem Beschluß in der letzten Stadtverordnetensitzung erheben. — Ueber die Januarmiete wurde zwischen Hausbesitzern und Mietern eine Vereinbarung dahin getroffen, daß 25% der Friedensmiete gezahlt werden, wofür die kleinen Umlagen, außer Wassergeld und Grundvermögenssteuern, wegfallen.

Reichenbach O.-L. Beim Dreschen mit der Dreschmaschine versuchte der Wirtschafts- und Windmühlenbesitzer Schäfer von hier einen von der Welle abgefallenen Riemen wieder aufzulegen, während die Maschine noch im Gange war. Hierbei wurde er von der Welle erfaßt und gegen die Mauer geschleudert, wodurch er so schwer verletzt wurde, daß der Tod herbeigeführt wurde. Der Verunglückte stand im 49. Lebensjahre und hinterläßt seiner Witwe ein Kind. — Beim Rangieren kam der Eisenbahner Wünsche zu Falle und erlitt eine schwere Beinverletzung. — In Dornhennersdorf jenseits der Grenze wurde der Mühlenbesitzer Max Neumann tot aufgefunden. Es wurde Selbstmord festgestellt. Was den in sehr guten Verhältnissen lebenden, wohlhabenden Mann zu diesem Schritt veranlaßt hat, ist völlig unbekannt.

Zülz. Als Nachfolger des Bürgermeisters Badura, der nach 30jähriger Amtstätigkeit am hiesigen Orte in den Ruhestand tritt, hat die Stadtverordnetenversammlung Syndikus a. D. Julius Spak, z. Zt. in Gleiwitz, mit 16 gegen 1 Stimme zum Bürgermeister von Zülz gewählt. Der neue Bürgermeister steht im 40. Lebensjahre, ist katholisch und seit 1918 verheiratet. Gegenwärtig ist er im staatlichen Fürsorgedienst für Oberschlesien tätig.

Glogau. Bei den Kanitz'schen Eheleuten sprach jüngst jemand um etwas Essen vor. Als er es erhalten sollte, gab er sich als der aus französischer Gefangenschaft unerwartet zurückgekehrte Sohn zu erkennen.

Rybnik. Einen argen Reinfall erlebte ein hiesiger Geschäftsmann, der von einem fremden Manne auf Flaschen gefüllte Weine gekauft hatte, dann aber die Wahrnehmung machte, daß die Flaschen nicht Wein, sondern Wasser enthielten.

Königshütte. Der Arbeiter Kopietz, der auf dem Bahnhofe mit Kohlenabladen beschäftigt war, stürzte von seinem erhöhten Stande ab und schlug mit dem Kopfe derartig auf die Schienen, daß der Tod alsbald eintrat. — Aus unbekannten Gründen Selbstmord verübt hat der Privatbeamte Viktor Lazar, indem er sich einen Schuß in das Herz beibrachte.

Bielschowitz. Der Invalide Szyrbowski, der nur vom Betteln lebte, verbrannte, als seine Festnahme erfolgen sollte, die ganzen zusammengeschnorrten Papiergeldscheine von bedeutendem Werte.

Auf Dom. Windisch-Marchwitz
deckt der
oldenburger Hengst
„Gambo"

Deckzeit: 8—9 und 3—4 Uhr.
Deckgeld: 2 Ztr. Hafer und 2 Mk. Stallgeld.

Wegen meiner Vorbereitungen für den Inventur-Ausverkauf bleibt mein Geschäft
Montag, den 28., ab 1 Uhr nachm.
für den Verkehr
geschlossen.
Albert Bielschowsky
Namslau.

Schwefels. Ammoniak
und
Kalkstickstoff
hat abzugeben
auch im Tausch gegen Getreide
zu sehr günstigen Bedingungen.
A. Haselbach, Namslau
Produkten-Abteilung.

Schwuntek, Böhmwitz.
Morgen Sonntag
Großer Tanz.
Hierzu ladet freundlichst ein
Anfang 5 Uhr. **Schwuntek.**

Sonnabend, den 26. Januar
beginnen
5 billige Tage. 5
Die festgesetzten Preise sind so außergewöhnlich niedrig, daß ich auf einen großen Zuspruch rechnen darf
Alma Strumpfner, Namslau, Ring Ecke Andreas-Kirchstr.

Voile-Blusen	0.95
Voile-Blusen mit Bubikragen	1.10
Hemdblusen offen und geschl. zu tragen	2.40
Velour-Blusen Hemdform	2.50
Waschblusen Hemdform	3.50
Zephirblusen	5.50
Damen-Taschentücher	0.15
Damen-Taschentücher weiß mit Hohlsaum	0.20
Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke	0.25
Damen-Strümpfe schw. und weiß Paar	0.50
Macco-Strümpfe bunte Farben Paar	0.85
Macco-Strümpfe gute Qualität Paar	1.20
Florstrümpfe Seidengriff Paar	1.50
Herrensocken in zwei Farben Paar	0.50

Wollwaren

Mützen	von 0.65 an
Kinderkleidchen Handarbeit	„ 1.25 „
Kinderjumper Handarbeit	„ 3.50 „
Kostüme Handarbeit	„ 15 — „
Kleider Handarbeit	„ 16.— „
Normal-Hemden dopp. Brust	3.50
Normal-Hosen	3.25
Damen-Westen	von 3.50 an
Kimono-Jäckchen Handarbeit	„ 8.— „
Damen-Jacken reine Wolle	„ 12.— „
Damen-Jacken Handarbeit	„ 16.— „
Herren-Westen gute Wolle	„ 14.— „
Damen-Schlüpfer	1.65
Damen-Schlüpfer reine Wolle	3.90

Reinwollene Unterkleider 7.50
Auf alle nicht herabgesetzten Waren trotz billiger Preise
10% Rabatt.

Blusenröcke einfarbig	von 2.50 an
Blusenröcke moderne Streifen	„ 5.50 „
Voile-Kleider	„ 9.80 „
Wollkleider	„ 10.50 „
Cheviot-Kostüme reine Wolle	von 35.— „
Wintermäntel gute Stoffe	„ 12.— „
Herren-Taschentücher grau und blau	0.40
Herren-Taschentücher	0.60
Herren-Taschentücher weiß mit bunter Kante	0.80
Züchen 84 cm breit	0.90
Hemdenflanell 78 cm breit	1.10
Kleiderstoffe	1.15
Köperbarchent für Nachtjacken	1.25
Unterrockbarchent 70 cm breit	0.65

„Radio Stama"

Rundfunk-Empfangsgerät und Zubehör

Sie hören drahtlos im eigenen Heim:

Musik, Opern, Märchen, Sportnachrichten, politische Reden etc.

Generalvertrieb für die Kreise:

Gr. Wartenberg, Namslau
Cosel O.-S., Leobschütz.

Ingenieur A. Sosnitza

Fernruf No. 22. **Namslau** Fernruf No. 22.

Vorführung
resp. Vertreterbesuch kostenlos.

Volksbildungsverein.

Montag, den 28. Januar 1924, abends 8 Uhr
im Grimm'schen Saal

Romantischer Abend

(Schubert, Schumann, Chamisso, Heine u. a.)
unter Mitwirkung der Damen: Frau Birkhahn, Frau Pyttel und Frl. Wallossek, Breslau und der Herren: Birkhahn und Kühne.

Eintritt für Nichtmitglieder 0,40 Gm. an der Kasse,
„ Mitglieder 0,20 Gm.
(Eintrittskarten holen die Mitglieder beim Kassenwart Herrn Kaufm. J. Tischler, Schützenstr., ab).

Der Vorstand.

N.L. Namslauer Lichtspiele
Grimms Hotel

Sonntag, den 27. Januar 1924
um 5 und 8 Uhr

Der blinde Passagier

Ein Spiel in 5 Akten von Franz Rauch.

Toiletten der Frau Ossi Oswalda aus dem Atelier V. Manheimer.

Wer sich einmal köstlich amüsieren will, besuche diese Vorführungen.

Freibank, Schlachthof.

Heut Sonnabend
Fleischverkauf.

M. Opitz, Deutsche Vorstadt.

Morgen Sonntag, den 27. Januar

:: Winter-Vergnügen ::

der Bäcker- und Konditorgehilfen der Stadt und des Kreises Namslau

Musik ausgeführt von Angehörigen der Kapelle des Reiter-Regiments 8.

Es ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Anfang 5 Uhr.
Lokalitäten gut geheizt.

Gesang-Verein Strehlitz.

Sonntag, den 27. Januar 1924
findet im **Sonnek**'schen Saale zu **Strehlitz** ein

Wintervergnügen

bestehend aus **Gesängen, Theater: „Am Brunnen vor dem Tore"** und **Tanz**

statt, wozu herzlichst einladet

Der Vorstand.

— **Beginn 7 Uhr.** —

Freiw. Feuerwehr Namslau.

Mittwoch, den 30. Januar, abends 8 Uhr
findet die

Hauptversammlung

im Hotel „zur Krone"

statt. Alle Mitglieder werden gebeten, bestimmt erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Vereinigung selbst. Handwerker und Betriebsunternehmer

Montag, den 28. d. Mts., abends 8 Uhr im Hotel „zur Krone"

Vollversammlung.

Der Vorstand.

M.-T.-V. „Jahn."

Der Verein turnt in diesem Jahre
Montag und Donnerstag
und zwar:
Knaben und Mädchen von 6 - 8 Uhr,
Männer und Frauen von 8 – 10 Uhr.

Der Vorstand.

Alter Turnverein 1868 Namslau.

Von jetzt ab hat der Verein folgende Turnstunden in der städtischen Turnhalle (Hindenburghalle) inne:

Dienstag: 8 – 10 Uhr abends
für Frauen und Männer einschl. Zöglinge
Mittwoch: 6 – 8 Uhr abends
für Knaben und Mädchen
Freitag: 6 – 8 Uhr abends
für Knaben und Mädchen
8 – 10 Uhr abends
für Frauen und Männer einschl. Zöglinge.

— **Während der Wintermonate geheizt.** —

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. (Vereinslokal: Hotel Grimm.)

Der Vorstand.

Steinkohlen
Braunkohlen-Briketts
Koks
Eier-Koks-Briketts

offeriert ab Lager zu billigsten Tagespreisen. Bei waggonweisem Bezug billiger.

Gustav Fuhrig
Kohlengeschäft.

Achtung!!
Landwirte und Schweinemäster!

Sie sparen viel Geld und haben stets gesunde Schweine, wenn Sie das überall bekannte, hochprozentige u. seit 1897 eingeführte, erstklassige, deutsche

Fischmehl Marke „Steinbutt"

(früher Marke „Kornblume") verfüttern.

Streng wissenschaftliche, kontrollierte Versuche ergaben, daß man durch tägliche Beigaben von 125—200 Gramm Fischmehl Marke „Steinbutt" das Lebendgewicht der Schweine durchschnittlich um 90% **mehr steigern** konnte, als bei Tieren, die kein Fischmehl erhalten hatten. (Versuchsstation Raßtätten in Thür., Herr Tierzuchtdirektor Dr. Schneider.) Der Zentner Lebendgewicht der Schweine wird aber stets mit dem 2½—3-fachen Preis von Fischmehl bezahlt.

Berechnen Sie danach Ihren eigenen Vorteil!

In Vorkriegszeiten erhielten Sie für einen Zentner Fleisch ca. 2 Zentner Fischmehl. — **Heute** kostet der Zentner Fleisch 60—70 Mark, wofür Sie jetzt 2½—3 Zentner Fischmehl Marke „Steinbutt" kaufen können.

Fischmehl erzeugt durch Geruch und Futterwürze die denkbar größte Freßlust der Schweine.

Fischmehl Marke „Steinbutt" früher Marke „Kornblume"

besitzt mit seinen Gehalten an Eiweiß (50—60%), phosphorsaurem Kalk (15—20%) den höchsten Nährwert aller Kraftfuttermittel. Der hohe Eiweißgehalt fördert den Fleischansatz, der phosphorsaure Kalk stärkt den Knochenbau und schützt gleichzeitig vor Knochenweiche (Rachitis) und wo diese vorhanden, wird sie schnellstens behoben.

Fischmehl Marke „Steinbutt" ist trotz der gesenkten Getreidepreise das **beste und billigste Kraft- und Mastfutter der Gegenwart!**

Beweis: Die Erfolge der Großmäster und Züchter.

Die Fischmehl-Beifütterung ist für jeden fortgeschrittenen Landwirt unbedingtes Erfordernis. Kein Landwirt sollte sich dieser Einsicht verschließen.

Nur der Erfolg ist maßgebend! Nicht der Kaufpreis allein!

Jahrelange Praxis erwies, daß die Schweine 6—8 Wochen schneller schlachtreif wurden. Dadurch erreichen Sie, daß Sie auf jedem Platz im Stalle in den nächsten 10 Monaten 1 Zentner Fleisch mehr erzielen.

Verlangen Sie Anerkennungsschreiben, Gebrauchsanweisungen und Preise von:

C. Forgber & Co., Konstadt i. Schles.
Getreide, Futtermittel, Fischmehl.

Achtung! Achtung!

Landwirte und Schweinemäster!

Sie sparen viel Geld und haben stets gesunde Schweine, wenn Sie das überall bekannte, hochprozentige und seit 1897 eingeführte, erstklassige, deutsche

Fischmehl Marke „Steinbutt" früher Marke „Kornblume"

verfüttern!

Streng wissenschaftliche kontrollierte Versuche ergaben, daß man durch tägliche Beigaben von 125—200 Gramm Fischmehl Marke „Steinbutt" das Lebendgewicht der Schweine durchschnittlich um 90% **mehr steigern** könnte, als bei Tieren, die kein Fischmehl erhalten hatten. (Versuchsstationen Raßtätten in Thür., Herr Tierzuchtdir. Dr. Schneider.) Der Zentner Lebendgewicht der Schweine wird aber stets mit dem 2½—3-fachen Preis von Fischmehl bezahlt.

Berechnen Sie danach Ihren eigenen Vorteil. !!

In Vorkriegszeiten erhielten Sie für einen Zentner Fleisch ca. 2 Zentner Fischmehl. — **Heute** kostet der Zentner Fleisch 60—70 Mark, wofür Sie jetzt 2½—3 Zentner Fischmehl **Marke „Steinbutt"** kaufen können.

Fischmehl erzeugt durch Geruch und Futterwürze die denkbar größte Freßlust der Schweine.

Fischmehl Marke „Steinbutt" (früher Marke „Kornblume")

besitzt mit seinen Gehalten an Eiweiß (50—60%), phosphorsaurem Kalk (15—20%) den höchsten Nährwert aller Kraftfuttermittel. — Der hohe Eiweißgehalt fördert den Fleischansatz, der phosphorsaure Kalk stärkt den Knochenbau und schützt gleichzeitig vor Knochenweiche (Rachitis) und wo diese vorhanden, wird sie schnellstens behoben.

Fischmehl Marke „Steinbutt" ist trotz der gesenkten Getreidepreise das **beste und billigste Kraftfuttermittel der Gegenwart.**

Der Erfolg der Großmäster und Züchter.

Die Fischmehl-Beifütterung ist für jeden fortgeschrittenen Landwirt unbedingtes Erfordernis. Kein Landwirt sollte sich dieser Einsicht verschließen.

Beweis: Nur der Erfolg ist maßgebend! Nicht der Kaufpreis allein!

Jahrelange Praxis erwies, daß die Schweine 6—8 Wochen schneller schlachtreif wurden. Dadurch erreichen Sie, daß Sie auf jeden Platz im Stalle in den nächsten 10 Monaten 1 Zentner Fleisch mehr erzielen.

Verlangen Sie Anerkennungsschreiben, Gebrauchsanweisungen und Preise von:

„Schlegro" Schlesische Landesprodukten-Großhandlung.
Namslau in Schles.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt **Dienstag, den 29. Januar** und endet **Sonnabend, den 2. Februar cr.**

Das gesamte Warenlager ist in den Preisen ganz bedeutend herabgesetzt worden.

Wäsche-Artikel

Hemdentuch 70 cm kräftige Qualität		M.	0.58
Hemdentuch 80 cm „ „		M.	0.85 0.68
Renforcé 80 cm feinfädig		„	0.95 0.75
Linon 80 cm	Garnitur, solide Ausstattungs-Qualität	„	1.25 1.10
„ 130 cm		„	2.10 1.90
Inlett 80 cm	Garnitur federdicht	„	1.68
„ 130 cm		„	2.88
Halbleinen 130 cm bewährte Bettuch-Qualität		„	2.65 2.25
Gerstenkornhandtuch mit bunter Kante 46 cm breit		„	0.68
Küchenhandtuch reinleinen, gebleicht, gesäumt und gebändert		„	1.15 0.98
Wischtuch ges. und geb. 56×58		M.	0.58

Große Mengen

Reste

in

Hemdentuchen, Linons, Züchen, Wasch- u. Seiden-Kleider und Herrenstoffen

sind auf Extratischen

zu spottbilligen Preisen

ausgelegt.

Vorteilhafte Gelegenheit

zur Anschaffung von

Wäsche-Braut-Ausstattungen

und Ergänzung älterer Bestände.

Damenwäsche

Damentaghemd mit Bogenansatz	M.	1.85
Damentaghemd mit bestem Stickereiansatz	„	2.25
Damentaghemd mit Hohlsäumen aus tadellosem Wäschestoff	„	2.35
Damen-Schlüpfer aus feinem Makko	M.	1.75 1.48
Damen-Beinkleid mit Bogenansatz	M.	1.55
Damen-Beinkleid mit breiter Stickerei	„	1.95
Damen-Trägerhemd, guter Wäschebatist	„	3.50
Damen-Prinzeßrock mit reicher Stickerei	„	4.75

Strümpfe

Damenstrumpf prima Makko in vielen Farb.	M.	1.15 0.75
Damenstrumpf in bestem Flor grau, leder, schwarz	M.	1.75
Herrenschweißsocken gutes Baumwollgewebe	M.	0.48
Herrensocken in mod. Farben u gut. Qual.	„	0.65
Herrenstutzen	„	1.25
Kinderstrümpfe aus gut. Material, Größe 2 steigend pro Größe um 10 Pfg.	„	0.50

Ein Posten leinene Gerstenkorn-Handtücher vollgebleicht, gesäumt und gebändert Stück M. 1.35

Ein Posten Tisch-Wäsche mit kleinen Fehlern 33⅓ % unter Preis

Damen-, Herren-, Mädchen- u. Knabenkonfektion bis 50% herabgesetzt.

Ein Posten angestaubter Damen-Wäsche weit unter Selbstkostenpreis

Ein Posten Damen-Hohlsaum-Taschentücher aus vorzüglichem Linon Stück M. 0.20

Herren-Artikel

Herren-Oberhemd nur gute Qualität unsortierte Weiten	Mk.	5,50
Herren-Einsatzhemd tadellose Makkoqualit.	„	3,40
Herren-Beinkleid „ „ „	„	2,65
Herren-Ulster gute Verarbeitung von	Mk.	15,— an
Herren-Anzug „ „ „ „		25,– an
Herren-Kammgarn 150 cm br., feinstes Material in mehreren Mustern	„	9,75
Herren-Kragen weiß m. bunt. Streifen	„	0,45
Großer Posten Stickereien mtr. von	„	0,19 an

Konfektion

Waschkleider in mehreren Farben	von Mk.	7.50 an
Vollvoilekleider in reicher Auswahl und guten Qualitäten	von „	8,50 an
Hemdblusen aus bestem Flanell	Mk.	4,85 3,75
Strickkleider aus reiner Zefirwolle	Mk.	19,50 18,50
Wintermäntel aus guten Wollstoffen	von Mk.	12,50 an
Affenhautmäntel in allen Farben	von „	25,— an
Röcke aus reinwoll. Cheviot mit Tressengarnierung	Mk.	8,50 7,50
Kostüme in reinwoll. Cheviot	von Mk.	22,50 an
Kostüme in Gabardine	von „	29,50 an
reinwoll. Jäckchen in schön. bunt. Farben	„	4,80 2,50
reinwoll. Westen, beste Zefirwolle	Mk.	16,90 12,90

Baumwollwaren

Hemdenbarchend	von Mk.	0,95 an
Piquébarchend vollgebleicht	Mk.	1,25
Oxford für Hemden	„	0,85
Kleiderdruck (Nessel)	„	0,96
Baumwollmousseline f. Kleider u. Blusen	Mk.	0,90 0,85
Hemd- u. Blusenzefir solide Qualität	Mk.	0,92

Kleiderstoffe

Cheviot ca. 90 cm brt., reine Wolle	Mk.	2,30 1,95
Cheviot 130 cm „ „ „	Mk.	3,25
Popelin 105 cm „ in vielen Farben	„	4,10
Ein Posten Waschflecke		15 u. 10 Pf.

Große Auswahl in besten Plüsch-, Haargarn- und Linoleum-Teppichen, ausnahmsweise mit

Prima Plüschteppich 200×300 **Mk. 95.—** **15% Kassenrabatt.** **Linoleumteppich** 200×250 . . **Mk. 24.50**

Auf alle übrigen regulären Waren gewähre ich in diesen Tagen einen

Kassenrabatt von 10 Prozent.

Mengenabgabe vorbehalten.

Albert Bielschowsky, Namslau

Telefon 240. **Ring 7.** **Gegr. 1838.**

Nebst Beilage.